

Die Eisenbahnen bilden bereits ein weitgedehntes Netz, das — von einzelnen noch fehlenden Ergänzungslinien abgesehen — den Wünschen des Landes vorderhand zu genügen vermag. Verbindungen, von denen vor wenigen Jahrzehnten selbst weitblickende Patrioten annahmen, daß sie nur in einer sehr fernen Zukunft realisirt werden dürften und einstweilen als Phantasiebilder zu betrachten seien, sind jetzt thatsächlich verwirklicht. Es gibt keine wichtigere Richtung des Verkehrs, nach der das Land keine Eisenbahnverbindung hätte und wohin der Staat durch das ihm zur Verfügung stehende bedeutende Netz von Staatseisenbahnen keinen entscheidenden Einfluß ausüben könnte.

Zur Ergänzung der Hauptverkehrslinien dient seit der Inartikulirung des XXXI. Gesetzartikels vom Jahre 1880 über die Localbahnen ein Netz von Bahnen dieser Art, das sich immer mehr entwickelt. Das erwähnte Gesetz, welches das System der wohlfeilen Eisenbahnen und, unter mäßigem Beitrag von Seite des Staates, die Mitwirkung der interessirten Gegenden als Grundsatz aufgestellt hat, war von so günstigem Einfluß auf das Zustandekommen der Localbahnen, daß deren in sechs Jahren 2.200 Kilometer mit einem Anlagecapital von 60 Millionen Gulden gebaut worden sind, an dem — die von den Unternehmern aufgewendeten Summen abgerechnet — der Staat mit 8 Millionen, die Jurisdictionen mit 4, Gemeinden und Private aber mit 8 Millionen Gulden betheiligt erscheinen.

Die Länge der auf Dampfbetrieb eingerichteten öffentlichen und Privateisenbahnen beträgt über 10.000 Kilometer. In diesen Bahnen sind rund über 1.000 Millionen Gulden investirt. Das rollende Material besteht aus nahe an 38.000 Locomotiven und Wagen, welche 1886 bei einer Leistung von 31 Millionen Zugs-Kilometern 13,835.000 Passagiere und 186,572.000 Metercentner verschiedener Waaren beförderten.

Auch die anderen Verkehrsmittel, Post und Telegraph, haben sich in gewaltigen Verhältnissen entwickelt. Ende 1886 gab es auf dem Gebiete der ungarischen Krone 3.966 Postämter und 1.505 Telegraphenstationen; der Verkehr, den sie vermittelt haben, ist gleichfalls nach Millionen zu berechnen. Die Zahl der durch die Post beförderten Briefe ist seit 1868 von 32 Millionen Stück auf 173 Millionen, die Zahl der Zeitungen von 13 auf 50 $\frac{1}{2}$ Millionen, die der Telegramme von 1 auf 6 Millionen gestiegen. Die durch die Post beförderten Geldbriefe und Pakete repräsentirten im Jahre 1885 einen declarirten oder amtlichen Werth von 2.663 Millionen Gulden; doch ist auf den Verkehr dieses Jahres ohne Zweifel auch die Landesausstellung von Einfluß gewesen. An Anweisungen und Nachnahmen befördert die Post jetzt 300 Millionen Gulden. Vor dem Jahre 1880 gehörte noch mehr als die Hälfte des Gesamtverkehrs der Geldanweisungen dem Verkehr mit Oesterreich an, während gegenwärtig mehr als die Hälfte jener 300 Millionen dem inländischen Verkehr Ungarns zukommt.